

Collegium generale

Das Ende denken



© lassdesigner/stock.adobe.com

Interdisziplinäre Ringvorlesung im Frühjahrssemester 2022

Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Auditorium maximum
Jeweils Mittwoch 18.30–20.00 Uhr

Anmeldung und Informationen:
www.collegiumgenerale.unibe.ch

Das Ende denken

Collegium generale

Frühjahrssemester 2022

23. Februar 2022

Wann ist eine Pandemie zu Ende?

PD Dr. Christian Althaus, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern

2. März 2022

Ein gutes Lebensende –

Würde und Selbstbestimmung im Kontext von Sterben und Tod

Prof. Dr. Isabelle Noth, Institut für Praktische Theologie, Universität Bern

9. März 2022

Human remains – Transformationen menschlicher Relikte durch Kolonialismus und Wissenschaft

Prof. Dr. Heinz-Peter Schmiedebach, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité Universitätsmedizin Berlin

16. März 2022

Das Ende von Religionen

Prof. Dr. Michael Stausberg, Departement für Archäologie, Geschichte, Kultur- und Religionswissenschaft, Universität Bergen

23. März 2022

Das Ende der Antike? Vom angeblichen Untergang einer historischen Epoche

Prof. Dr. Stefan Rebenich, Historisches Institut, Universität Bern

30. März 2022

Artensterben – Ausmass, Ursachen, Mechanismen, Konsequenzen, Handlungsoptionen

Prof. Dr. Markus Fischer, Institut für Pflanzenwissenschaften, Universität Bern

6. April 2022

Jetzt ist Schluss! Zum Beziehungsende und dessen Folgen

Prof. Dr. Hansjörg Znoj, Institut für Psychologie, Universität Bern

13. April 2022

Politik und Ethik der Endlichkeit – Warum und wie wir in der Klimakrise politisch das tun müssen, was wir ethisch sollen

Prof. Dr. Tine Stein, Institut für Politikwissenschaft, Georg-August-Universität Göttingen

27. April 2022

Das «Ende der Geschichte» und der Beginn einer anderen Zeit

Dr. Fernando Esposito, Neuere und Neueste Geschichte, Universität Konstanz

4. Mai 2022

Warum und wie enden Demokratien?

Prof. Dr. Marianne Kneuer, Institut für Politikwissenschaft, TU Dresden

11. Mai 2022

Nach dem Ende der Welt. Zukunft als Rückblick

Prof. Dr. Karin Harrasser, Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften, Kunstuniversität Linz

18. Mai 2022

Apokalyptische Umwelt- und Klimaprognosen: Vom sauren Regen zu versinkenden Inseln und gletscherlosen Alpen

Prof. Dr. Christian Rohr, Historisches Institut, Universität Bern

25. Mai 2022

Physics at the End of the Universe

Prof. Dr. Katie Mack, Perimeter Institute for Theoretical Physics, North Carolina State University

1. Juni 2022

Katastrophe ohne Ereignis: das Anthropozän

Prof. Dr. Eva Horn, Institut für Germanistik, Universität Wien

Programmkommission Universität Bern

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart, Institut für Philosophie

Prof. Dr. Silvia Berger Ziauddin, Historisches Institut

Prof. Dr. Beda Hofmann, Institut für Geologie/NMBE

Prof. Dr. Susanne Wampfler, Center for Space and Habitability

Prof. Dr. Mathias Wirth, Institut für Systematische Theologie

Sara Bloch, Collegium generale

Anrechenbarkeit für Studierende:

KSL 475405–FS2022

Der Besuch der Vorlesungsreihe wird Studierenden, deren Studienplan dies zulässt, nach bestandenerm Leistungsnachweis mit 3 Kreditpunkten als Wahlleistung angerechnet.

Collegium generale

Das Collegium generale der Universität Bern ist die älteste eigenständige interdisziplinäre Institution der Universität. Es hat die Aufgabe, den fächerübergreifenden Dialog und die inter- und transdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Universität durch Veranstaltungen für Lehrende, Nachwuchsforschende und Studierende aller Fakultäten zu fördern. In Veröffentlichungen und allgemeinbildenden Veranstaltungen vermittelt das Collegium generale Beispiele dieser Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit.

Das Ende denken

Der Mensch ist das Wesen, das ans Ende denken kann – an das Ende einer Beziehung, an das Ende des eigenen Lebens, der Menschheit, der Welt. Manchmal wird das Ende herbeigesehnt, etwa wenn es um eine Pandemie geht. Oft ist die Vorstellung des Endes aber auch mit negativen Gefühlen wie Angst verbunden. Doch in jedem Fall erlaubt uns das gedankliche Vorwegnehmen des Endes, die Zeit bis dahin zu nutzen, das Ende zu gestalten, vielleicht sogar zu einem Neuanfang umzudeuten.

Die Ringvorlesung des Collegium generale stellt die Frage, wie wir heute in unterschiedlichen Bereichen das Ende denken. Dabei geht es vor allem um das Ende von Dingen oder Zeitabschnitten, die uns wichtig sind. Wie wird heute etwa das Lebensende gestaltet? Wie endet eine geschichtliche Epoche oder eine biologische Art? Welche Vorstellungen über das Ende der menschlichen Zivilisation finden wir in der Literatur? Und was sagen schliesslich unsere Vorstellungen über die kleinen und grossen Enden über uns selbst und unsere Zeit?